

# Lyzeum kann kommen

## Kreistag stimmt deutsch-luxemburgischer Schule in Perl zu

Der Kreis Merzig-Wadern hat den Weg für die deutsch-luxemburgische Schule in Perl, das Schengen-Lyzeum, freigemacht: Am Montag hat der Kreistag von Merzig-Wadern der Schaffung dieser grenzüberschreitenden Schule grundsätzlich zugestimmt (die SZ berichtete kurz).

VON SZ-REDAKTEUR  
CHRISTIAN BECKINGER

**Merzig-Wadern.** Ebenso stimmte der Kreistag der Finanzierungsvereinbarung für die Schule zu, in der ein Kreis-Anteil von etwa vier Millionen Euro vorgesehen ist. Beide Entscheidungen fielen einstimmig.

Der Abstimmung vorangegangen war eine Debatte zwischen SPD- und CDU-Fraktion über die inhaltliche und finanzielle Gestaltung des Schengen-Lyzeums. SPD-Fraktionschefin Evi Maringer kritisierte, die im pädagogischen Konzept der Schule vorgesehene Festlegung auf zwei Fremdsprachen könne für viele Schüler der ähnlich einer Gesamtschule konzipierten Schule eine Überforderung darstellen. Am Schengen-Lyzeum sollen sowohl Hauptschul- wie Realschulabschluss als auch das deutsche Abitur und ein in Luxemburg übliche Fachoberschulabschluss. Unabhängig davon, welchen Abschluss die Schüler anstreben, werden sie auf jeden Fall an dem Lyzeum in mindestens zwei Fremdsprachen unterrichtet. Außerdem merkte Maringer kritisch an, dass bisher an keiner Stelle festgelegt sei, dass das Schengen-Lyzeum als Pflichtschule für die Gemeinde Perl gilt. „Das ist wichtig, denn als Pflichtschule muss sie für alle Schüler mit Wohnsitz in der Ge-

### STICHWORT

Das Schengen-Lyzeum, das an die Stelle der Erweiterten Realschule in Perl tritt, soll bereits ab dem Schuljahr 2007/2008 seinen Betrieb aufnehmen. Bis zu 800 Schüler aus dem Saarland, Luxemburg und auch Lothringen sollen an der grenzüberschreitenden Schule unterrichtet werden. Der Spatenstich für die erforderlichen baulichen Veränderungen ist für März 2007 geplant. Für die Einrichtung des Schengen-Lyzeums werden rund zwölf Millionen Euro investiert, etwa acht Millionen davon kommen vom Staat Luxemburg sowie aus dem Ganztagschul-Programm des Bundes IZBB. Der Kreis muss selbst rund vier Millionen Euro aufbringen. *cbe*

meinde einen Platz bereithalten.“ Auch die Finanzierung der neuen Schule ist aus Sicht der SPD-Fraktionschefin „ein Ärgernis“: Der Löwenanteil der Zuschüsse komme vom Staat Luxemburg. Die 800 000 Euro, die das Land für die Einrichtung der Ganztagschule am Lyzeum bereitstelle, stammen aus dem von der rot-grünen Bundesregierung aufgelegten Bundesprogramm IZBB.

Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich erklärte hierzu, auch sie persönlich würde sich höhere Zuschüsse für die Schule von anderen Stellen wünschen und habe daher entsprechende Gespräche geführt. „Ich gehe davon aus, dass wir sowohl vom Land als auch von der EU noch Zuschüsse bekommen, aber wegen des unheimlich engen Zeitplans werden wir als Kreis bei der



**Künftiger Standort des Schengen-Lyzeums: die Konrad-Adenauer-Schule in Perl.**

Foto: SZ

Finanzierung in Vorlage treten müssen.“ Die Forderung, das Schengen-Lyzeum als Pflichtschule für die Gemeinde Perl auszuweisen, halte sie indes für „berechtigt“.

CDU-Fraktionschef Edmund Kütten erklärte, der Grundsatzbeschluss, vor dem der Kreistag stehe, sei „vom Finanzvolumen her die größte Investitions-Entscheidung der letzten Jahre“. Das Schengen-Lyzeum sei ein „richtungsweisendes Projekt“. Kütten: „Hier treffen unterschiedliche Kulturen aufeinander, das kann sich für den Kreis nur lohnen.“ Die Schwerpunktsetzung auf Fremdsprachen wertete der CDU-Fraktionsvorsitzende ebenfalls positiv: „Das ist im Hinblick auf den regionalen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt und die verbesserten Berufschancen für Absolventen dieser Schule eine echte besondere Chance.“

Der Kreistag stimmte einstimmig im Grundsatz der Errichtung des Schengen-Lyzeums zu und verband diesen Beschluss mit der Aufforderung an die Landrätin, zusätzliche Gelder seitens des Landes oder der EU für die neue Schule einzufordern und darauf hinzuwirken, dass das Schengen-Lyzeum als Pflichtschule der Gemeinde Perl ausgewiesen werde.